



XL Canon
XL Poster
Store

Bilder für daheim,
Plakate für das Gewerbe

Foto-Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Limmatalstrasse 164
8049 Zürich, Telefon 044 341 87 77

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Ab November bis Weihnachten
finden Sie in unserem Schaufenster
ein Schmuckstück

mit **50%** Discount.
Das Superangebot wird jede Woche
in neuer Variante angeboten.

LIEGENSCHAFTEN
VERKAUF-VERMIETUNG-VERMITTLUNG
HOUSING CONSULTANT-RELOCATION SERVICE
Ihre Vertrauensadresse in Höngg seit 15 Jahren

BLATTMANN
IMMOBILIEN-TREUHAND · Tel. 044 341 04 25
Imbisbühlstrasse 2 · 8049 Zürich · Fax 044 341 04 67

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

m

Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Höngg Aktuell

Bannumgang IV des NVV
Sonntag, 11. Dezember, 13 bis 16
Uhr, Frankental-Rebbergsteig.

Mitsing-Wienacht
Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Vernissage Fotoprojekt
Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Dia-Vortrag «Die Natur»
Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Ried-
hofweg 4.

**Info-Apéro zum Jugend-
beteiligungsjahr**
Dienstag, 13. Dezember, 19 Uhr,
Quartiertreff Rütihof, Hurdäcker-
strasse 6.

Senioren-Weihnachtsfeier
Mittwoch, 14. Dezember, 14.15
Uhr, reformiertes Kirchgemeinde-
haus, Ackersteinstrasse 188.

**Weihnachtskonzert mit
dem Candle Light Orchestra**
Mittwoch, 14. Dezember, 18.30
Uhr, Alterswohnheim Riedhof,
Riedhofweg 4.

**Waldweihnacht
des NVV und QV**
Samstag, 17. Dezember, 18.30 Uhr,
Parkplatz Hönggerberg.

Kinder-Tanztheater
Samstag, 17. Dezember, 19 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Inhalt

Literarischer Cocktail regte die Sinne an	3
Gospel-Konzert mit Rap-Einlage	3
Anne-Marie Blanc las im «Bombach»	3
Quartierbuslinie 71 wird verlängert	5
Hommage an einen Baum	12

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
immer **044 272 14 14**
aktuell **TVGRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Mit Besuchen die dunkle Jahreszeit erhellen

Seit rund einem Jahr führen die Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde Höngg auf Wunsch Hausbesuche durch. Die Idee dazu hatte die Pfarrerin Marika Kober.

Sarah Sidler

«Wir machten die Erfahrung, dass die Kirche heute nicht mehr so erfahrbar ist wie einst», sagt die Höngger Pfarrerin Marika Kober. Durch Anlässe wie Gottesdienste oder das Seniorenprogramm 60plus kämen sie mit einigen Menschen in Kontakt, jedoch nicht mit allen. Zudem hätten viele Menschen keine Zeit für die Kirche. «Hausbesuche sind ein Weg, um den Kontakt zu finden und den Glauben gemeinsam zu leben», ist sich Kober sicher. Den Glauben leben will sie durch einfache Gespräche über den Alltag, das tägliche Leben.

Die Pfarrerin möchte die Menschen aber auch auf besondere Momente im Leben – die ein jeder habe – aufmerksam machen und sie anregen, diese wahrzunehmen und zuzulassen: «Momente, in denen sich Wunderbares ereignet, sollen in das Leben integriert werden. Sie geben uns in schwierigen Situationen Kraft und Vertrauen.» Sie wolle die Menschen jedoch nicht belehren, sondern vor allem zuhören. Das gelte für Menschen aller Religionen.

Da sie sich den Menschen nicht aufdrängen wolle, sei sie mit dem Kontaktknüpfen sehr behutsam vorgegangen: «Ich habe den über sechzigjährigen Menschen aus meinem Pfarrkreis ein Brieflein geschrieben und ihnen angekündigt, dass ich sie



Marika Kober mit ihrem Hund Joyce.

Foto: Sarah Sidler

telefonisch kontaktieren werde.» Kobers Pfarrkreis ist relativ klein. Die restlichen Kreise betreuen die anderen Pfarrer von Höngg. Das sind Carola Jost, Matthias Reuter, Markus Fässler und Bruno Amatruda.

Die Kirche bietet Lebenshilfe an

«Ich hatte nur wenige abweisende Reaktionen auf meine Anfragen», sagt sie. Da bei einigen Kontaktierten ein solcher Besuch jedoch nicht im Vordergrund gestanden sei, habe Kober im Zeitraum vom Sommer 2004 bis im Februar 2005 rund 40 Haushalte besucht. Wer jetzt denkt, dass dies alles einsame, alleinstehende Men-

schen gewesen sind, irrt. Viele Paare freuten sich über den Kontakt mit der vitalen Pfarrerin.

Die Menschen werden nicht vergessen

«Bei den Besuchen habe ich festgestellt, dass die Meinung verbreitet ist, die Kirche sei in Notsituationen für einen da.» Das stimme nicht ganz: «Wir sind auch für alltägliche Fragen und Sorgen Ansprechpersonen.» Als schön habe Kober empfunden, dass viele Besuchte während des Gesprächs sehr vertrauensvoll aus ihrem Leben erzählten und dass die Menschen wahrgenommen haben, dass jemand für sie da ist. «Bei einem

Paar wurde die Beziehung sogar sehr intensiv, da eine Person dem Tod nahe war», sagt die Pfarrerin.

Noch sei eine Hemmschwelle da, sie selbst werde leider nicht mit der Bitte um ein Gespräch angerufen. Deshalb werde Kober die bereits besuchten Senioren bei besonderen Gelegenheiten wie einem Geburtstag oder Ähnlichem erneut kontaktieren oder vorbei gehen. «Ich denke an diese Menschen und freue mich über Anrufe.»

Wer nicht direkt an die Pfarrerin gelangen möchte, kann dies auch über das Sekretariat der Reformierten Kirchengemeinde Höngg tun. Und wer den Kontakt gerne persönlich sucht, hat dazu an den zahlreichen Anlässen der Kirchengemeinde Gelegenheit. Auch am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, ist die Kirche für die Gemeinde da. Ab 18 Uhr findet im Café Sonnegg an der Bauherrenstrasse 18 eine Weihnachtsfeier mit Nachessen für Alleinstehende statt. Wer dabei sein möchte, kann sich im Sekretariat anmelden.

Das Sekretariat der Reformierten Kirchengemeinde Höngg ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet und hat die Telefonnummer 043 311 40 60. Marika Kober ist unter 044 364 69 12 erreichbar, Pfarrer Fässler unter Telefon 043 311 40 52, Pfarrer Amatruda unter 043 311 40 51, Pfarrerin Jost-Franz unter 043 311 40 54 und Matthias Reuter ist ab Februar wieder unter der Telefonnummer 043 311 40 53 zu erreichen.

Rentnerin von Trickdieben bestohlen

Am Donnerstag, 1. Dezember, haben dreiste Diebe mit einem fiesem Trick in der Poststelle in Höngg einer Rentnerin mehrere tausend Franken Bargeld abgenommen.

Das 82-jährige Opfer begab sich kurz vor 10 Uhr in die Poststelle Höngg, um Einzahlungen zu tätigen. In ihrer

Einkaufstasche führte die Frau ein Couvert mit zehntausend Franken mit sich.

Geld elektronisch überweisen

Im Eingangsbereich stoppte ein unmittelbar vor der Rentnerin gehender Mann plötzlich, weil ihm verschiedene Briefe auf den Boden gefallen wa-

ren. Die Frau war dem Unbekannten beim Auflesen der Briefpost behilflich und bemerkte dabei nicht, wie ihr im gleichen Augenblick ein hinter ihr stehender Komplize das Couvert mit dem Bargeld aus der Einkaufstasche entwendete. Als sie wenig später am Postschalter den Verlust feststellte, waren die beiden unbekannt Männer bereits verschwunden.

Leider ereignen sich immer wieder ähnliche Trickdiebstähle. Die Stadtpolizei Zürich weist einmal mehr darauf hin, Geldtransaktionen wenn möglich auf elektronischem Weg zu tätigen.

Bargeldbeträge sollten eng am Körper mitgetragen, und das Geld sollte auf mehrere Taschen verteilt werden. (e)

SHARP

Multifunktionsgerät

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler www.es-technik.ch
Limmatalstr. 151 Montag bis Freitag
8049 Zürich 10.00 bis 12.00 und
Tel. 044 342 16 30 13.00 bis 17.30 Uhr

Betrifft:
Zeit heilt Wunden

Vielleicht. Uns als Pharma-Fachfrauen ist es trotzdem ein Anliegen, Ihnen jedes Medikament sofort zu liefern, bevor Sie eventuell von selbst wieder gesund geworden sind.

Ihre Limmat-Apotheke

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmatalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Lederpolster-Reinigung

Reparaturen
Färben
Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

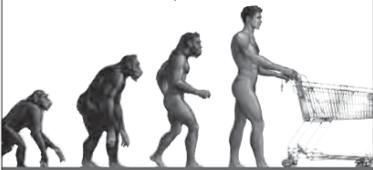
LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

Entdecken Sie den Unterschied!

Im neu renovierten Einkaufszentrum vermietet die Migros Pensionskasse per sofort oder nach Vereinbarung:

- ca. 210 m² Ladenfläche in der Mall
- ca. 88 m² Bürofläche im 1. OG

Matthias Hofer weiss mehr:
044 436 82 59 oder
matthias.hofer@mpk.ch



**EINKAUFSZENTRUM
AFFOLTERN**

BOOS HAUSWARTUNGEN

BOOS HAUSWARTUNGEN
sucht Einstellraum
(Garage oder Ähnliches)
Zufahrt mit PW erforderlich,
keine Treppe

Mobil 076 488 80 49

VERKAUFEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT ?

Unsere Kunden suchen bestehendes Wohnigentum!
Wir informieren Sie gerne näher und freuen uns auf Ihren Anruf.

IMMOBAU.ch info@immobau.ch
Limmattalstrasse 177 CH-8049 Zürich
Tel. 044 344 41 41 Fax 044 344 41 49

Garageneinstellplatz

in Tiefgarage an der Reinhold-Frei-
strasse 62. Fr. 110.- pro Monat
Telefon 044 341 79 76

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Fr. 90.-/Std. Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen 079 678 22 71

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Kaufe Lithos von A. Carigiet

Zahle bis Fr. 1000.-, Tel. 052 343 53 31



Leben in der Stadt

Fotoprojekt mit Höngger Jugendlichen



Entstanden sind kleine Geschichten, Stimmungen und Eindrücke über das Alltagsleben in der Stadt.

Vernissage

im Rahmen der Mitsing-Wienacht:
Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Ausstellung

Sonntag, 11., bis Freitag, 16. Dezember,
von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Foyer
Ackersteinstrasse 188

Leitung
Robert Ehrsam und Felix Hanselmann, Jugendarbeiter

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Einkaufen ohne Stress

Chinderhüti: Jeden Donnerstag von
13.30 bis 17.00 Uhr im ref. Kirchgemein-
dehaus in der Bullingerstube.

Kinder von 1 bis 5 Jahren sind herzlich
willkommen.

Auskunft: Frauenverein Höngg,
Doriana Vetsch, Telefon 044 342 11 67

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97



Kreispartei 10

SVP – Liste 2

- SVP – für mehr Arbeitsplätze
- SVP – für gesunde Sozialwerke
- SVP – für mehr Lehrstellen in Höngg
- SVP – für ein starkes Gewerbe
- SVP – für eine vernünftige Verkehrspolitik
- SVP – für mehr Sicherheit in Höngg
- SVP – für weniger Bürokratie
- SVP – für ein ausgeglichenes Budget

Mit Ihrer Stimme können wir SVP-Politik
in den Gemeinderat tragen.
Unsere Gemeinderäte Hans Marolf,
Rolf Stucker und Guido Bergmaier
haben mit konstruktiven Ideen bewiesen,
dass sie Lösungen bringen.

Wir danken für Ihre Stimme!

In den Stadtrat: Roger Liebi

SVP – Liste 2



Christbaumverkauf beim Restaurant Grünwald

Förster Peter Rieser führt für die Einwohner von
Höngg wiederum den traditionellen Christbaum-Markt
durch. Der Verkauf findet wie immer beim Restaurant
Grünwald an folgenden Tagen und Zeiten statt:

Samstag	17. Dezember	09.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	18. Dezember	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	19. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	20. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	21. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	22. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	23. Dezember	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	24. Dezember	solange Vorrat

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer
Anmeldung Ihren Baum beim Forstwerkhof,
Buchenstrasse 99 in Regensdorf, abholen,
oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause.
Telefon 044 840 31 12, Fax 044 840 67 80,
peter.rieser@freesurf.ch

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
Peter Rieser, Förster



Gratulationen

Wer seine Kontakte nicht nur bei schönem Wetter pflegt, wer auch bei Regenstimmung für seine Freunde da ist, der kann auf gewachsene Beziehungen bauen. Und wenn er einmal Unterstützung braucht, dann ist seine Hoffnung berechtigt, das ihn sein Kreis trägt.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

12. Dezember
Alice Würmli
Brunnwiesenstrasse 22 96 Jahre

14. Dezember
Erika Frauenfelder
Rüthofstrasse 11 80 Jahre

15. Dezember
Alice Bühn-Wirth
Konrad-Ilg-Strasse 17 85 Jahre

Erina Olzer
Riedhofstrasse 56 85 Jahre

Anton Pestalozzi
Chillesteig 9 90 Jahre

Höngger Adventskalender

8. Dezember
Koch Beschriftungen
Wieslergasse 2

9. Dezember
La Pédicure
Regensdorferstrasse 2

10. Dezember
Coiffeur da Pino
Limmattalstrasse 252

11. Dezember
Ortsmuseum Höngg
Vogtsrain 2

12. Dezember
Kindergarten Bläsi
Bläsistrasse 15

13. Dezember
Quartierwache Höngg
Limmattalstrasse 160

14. Dezember
Aura-Flor
Limmattalstrasse 167

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00,
Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.
hoengg@sd.stzh.ch

Bastelwerkstatt

für Kinder ab dem Kindergartenalter.
Mittwoch, 14. Dezember, 14 bis 16.30
Uhr, Duftkugeln herstellen, 5 Franken
pro Kind, Anmeldung bis Montag. Lei-
tung: Anna Bächtold.

Struwelpeter

Mittwoch, 14. Dezember, 13 bis 15 Uhr.
Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kin-
dern jeden Alters pfiffige Frisuren. Bit-
te mit frisch gewaschenen Haaren kom-
men! Ohne Anmeldung, 15 Franken,
Suzana Fraccalvieri, 079 33 99 645.

Weihnachtsbasteln

Sonntag, 18. Dezember, 14 bis 17 Uhr,
Christbaumschmuck basteln, für Kinder
ab dem Kindergartenalter, Anmeldung
bis Freitag, 16. Dezember, 5 Franken.

News

aus dem Quartiertreff Rüthihof

Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Flamencotanz

Jugendliche und Erwachsene EA (Ein-
führung Anfänger), donnerstags 18.15
Uhr bis 19.15 Uhr; Grundtechnik Tango,
Kosten pro Lektion: Kinder 10, Jugend-
liche bis 16 Jahre 13 und Erwachsene 20
Franken. Erste Schnupperlektion gratis.
Infos und Anmeldung: Ariane Chaoui,
Telefon 044 342 39 09.

Familienwerken

Sonntag, 11. Dezember, 13.30 bis 17
Uhr, farbige Seifen kneten oder transpa-
rente Seifen giessen, Kosten pro Fami-
lie: 10 Franken plus Materialkosten, mit
Kulturlegi gratis, Anmeldung bis heute
Donnerstag, 8. Dezember, 18 Uhr.

Einladung zum Info-Apéro «Zündschnur»

Die Jugendarbeit Höngg/Rüthihof lädt
am Dienstag, 13. Dezember, herzlich
zum Abschluss des Jugendbeteili-
gungsprojektes Zündschnur und zum
Neubeginn der Jugendarbeit Rüthihof
ein. Das Projekt lieferte die Grund-
lagen für die Neuaufgleisung der Ju-
gendarbeit im Rüthihof. Die Verant-
wortlichen berichten aus den Work-
shops mit den Jugendlichen und von
allgemeinen Projektinhalten. Zudem
freut es sie sehr, dass sie die Ergebnis-
se aus dem Projekt gleich umsetzen
und die neue Jugendarbeit im Rüthi-
hof mit verschiedenen Angeboten
vorstellen können.

Der Anlass findet im Quartiertreff
Rüthihof an der Hurdackerstrasse 6
von 19 bis 21 Uhr statt.

Bestatungen

Glutz geb. Schäfer, Margrit, geb. 1919,
von Zürich und Etzikon SO, verwit-
wet von Glutz, Erwin; Bergellerstras-
se 33.

Huber, Meinrad Konstantin, geb.
1923, von Zürich und Sarmenstorf
AG, verwitwet von Huber geb.
Berchtold, Frieda Erika; Kappen-
bühlweg 11.

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor),
Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (düt),
Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap),
Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Nächstens

11. Dezember. Bannumgang IV des Natur- und Vogelschutzvereins Höngger. Die vierte Etappe führt vom Frankental zum Rebbergssteig.
Treffpunkt: 13 Uhr, Tramendstation Frankental

11. Dezember. Mitsing-Wienacht begleitet von einer Band.
17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

11. Dezember. Vernissage Fotoprojekt «Leben in der Stadt» mit Höngger Jugendlichen. Die Ausstellung dauert von Sonntag, 11., bis am Freitag, 16. Dezember, von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.
17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

12. Dezember. Dia-Vortrag des Strahlers und Extrembergsteigers Christian Walt: «Die Natur, in der wir leben».
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

13. Dezember. Info-Apéro zum Jugendbeteiligungsprojekt Zündschnur.
19 Uhr, Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse 6

14. Dezember. Senioren-Weihnachtsfeier mit dem Kinder-Tanz-Theater und einem Zvieri. Anmeldung unter 043 311 40 60 bis am Montag, 12. Dezember.
14.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

14. Dezember. Weihnachtskonzert mit dem Candle Light Orchestra: Geige, Klavier, Orchester.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

17. Dezember. Waldweihnacht des Natur- und Vogelschutzvereins Höngger sowie des Quartiervereins Höngger.
Treffpunkt: 18.30 Uhr, Parkplatz Hönggerberg

17. Dezember. Das Ballett-Studio Katja zeigt das Kinder-Tanztheater: «Mit Elfen und Kobolden». Es tanzen und spielen 130 Kinder und Jugendliche.
19 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

Adventskalender im Rütihof

Der Adventskalender im Rütihof zeigt sich im schönsten Licht. Nachfolgend ist aufgelistet, wo die jeweiligen neuen Fenster zu bestaunen sind:

Freitag, 9. Dezember
Liselotte Hubschmid,
Im oberen Boden 1

Samstag, 10. Dezember
Ann Waldvogel, Im oberen Boden 38, und Adrienn Toth-Lappai,
Geeringstrasse 34

Sonntag, 11. Dezember
Gerda Fäh, Rütihofstrasse 24, und Boba Bölli, Im oberen Boden 21

Montag, 12. Dezember
Ann Jaboulet, Im oberen Boden 21

Dienstag, 13. Dezember
Francesca Rieser, Geeringstrasse 40

Mittwoch, 14. Dezember
Rachel Jenkins, Rütihofstrasse 26, und Ursula James, Im oberen Boden 15

Donnerstag, 15. Dezember
Kiki-Träff, ref. Kirche Höngger,
Im oberen Boden 7

Freitag, 16. Dezember
Damaris Villiger, Domenica Gmür,
Kindergarten, Geeringstr. 30a (e)

Literarischer Cocktail mit prickelnden Zutaten

Für literarisch interessierte Quartierbewohner fand am vergangenen Freitag zum vierten Mal in der Rütihof-Schüür der «Literarische Cocktail» statt. Hobby-Literaten präsentierten einem gutgelaunten, interessierten und sinnlich angeregten Publikum ihre neusten Œuvres.

Judith Meyer

Es sollten an diesem Abend wohl alle Sinne angesprochen werden, deshalb eröffnete das musikalische Duo Odogon mit Peter Ruggle und Michel Zürcher das literarische Treffen mit ihren exotischen Instrumenten und entlockten ihnen zum grossen Erstaunen und zur Freude der Zuhörerschaft Klänge wie täuschend echtes Meeresrauschen.

Nach der Begrüssung durch das Team des Quartiertreffs traten die literarischen Athleten in die Geschichten-Arena ein, um sich mit Wörtern, Sätzen, Gedanken und Geschichten an einander zu messen. Die Mitglieder des «Literarischen Cocktails» treffen sich jeweils am ersten Freitag im Monat immer ab 20 Uhr im Quartiertreff, wo sie unter kon-



Das Duo Odogon begann mit exotischen Instrumenten.

Foto: Judith Meyer

struktiver Kritik ihrer Kollegen ihr literarisches Schaffen präsentieren. Diese Veranstaltung ist nicht nur kulturelles Angebot für interessierte Quartierbewohner Hönggs, sondern bietet auch Plattform für die Literaten, ihre Werke einem breiteren Publikum vorzustellen.

Verpatzte Saunagänge

Den Anfang machte Brigitte Schneider mit ihrer amüsanten und gerade

sehr aktuellen Saunageschichte «Husten und Niesen». In dieser geht es um einen gescheiterten Saunagang. Husten und Niesen verfolgten die bakteriopräventivgewillte Saunagängerin in die Schwitzhütte, so, dass sie schliesslich aufgab. Die Geschichte erntete viele Lacher, da sie voll aus dem Alltagsleben gegriffen war. Nun folgten die Geschichten, Gedichte, Gedanken und Wortspielereien Schlag auf Schlag. Ebenfalls jahreszeitengerecht las Arlette Filali: sie beschrieb

den Ärger, den man beim Auspacken unerwünschter, erotisch gewagter und schliesslich doch unpassender Weihnachtsgeschenke, wie unstatthafter High Heels haben kann, über eine Beziehung und schliesslich über deren Bruch und dieser nicht nur des verpatzten Geschenkes wegen.

Erotisch verpackte Worte

Ebenso erotisch verpackte Christoph Langemann jedoch kein Geschenk, aber seine Worte. Mit ausgeklügelter Wortspielerei und raffinierter Betonung schilderte der Autor ein exotisches Sextourismus-Abenteuer. Den reichen Wortschatz dafür nahm er aus der Küche. Formulierungen wie «er blickte sie an wie junges Gemüse» und «er liess sich nicht hemmentalern» oder «es gurkte ihn an» liessen das Publikum zeitweise jauchzen und johlen.

In der Pause wurden dann einige Werke der Autorenschaft und der alljährlich erscheinende Sammelband des «Literarischen Cocktails» zum Verkauf angeboten. Es gäbe noch so viele interessanten Geschichten vorzustellen, doch auch dieser Abend hatte mal ein Ende.

Come on – let's celebrate! – Gospel-Konzert

Das Konzert der Holy Spirit Gospel Singers gehört schon längstens zur Tradition des vorweihnächtlichen Höngger Terminkalenders. Dieses Jahr stand es ganz im Zeichen von choreigenen Solistinnen und Solisten.

Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit: Die Holy Spirit Gospel Singers gaben ihr vorweihnächtliches Konzert in der katholischen Kirche Heilig Geist. Sie wurden nicht enttäuscht, all die grossen und kleinen Zuschauer und -hörer.

Denn zu sehen und hören gab es während der folgenden zwei Stunden einiges. Unter der Leitung von Pascal Truffer boten die Holy Spirit Gospel Singers ein abwechslungsreich gestaltetes und vielseitiges Programm. Dass nebst traditionellen Gospelsongs auch Platz für moderne Rhythmen blieb, war vom ersten Moment an zu erahnen. Stücke von Freddy Washington und dem bekannten Oslo Gospel-Chor wechselten sich ab mit Liedern aus dem Repertoire des letztjährigen Gastsolisten Malcolm Green. Diese Mischung aus Besinnlichem und Mitreisendem tat ihre Wirkung: Schon bald klatschte das Publikum begeistert mit. Zu Recht ernteten auch die Solistinnen und



Die Holy Spirit Gospel Singers verwöhnten am Wochenende Höngger Ohren.

zvz

Solisten grossen Applaus. Allesamt Mitglieder aus dem Chor, überraschten und überzeugten sie mit ausgereiften Einlagen, die die reinen Chordarbietungen bereicherten. Ihr spürbar grosses Engagement trug wesentlich zum Gelingen dieses Abends bei.

Schweizer Rap-Einsatz

Auf den stimmungsvollen Beginn der zweiten Konzerthälfte folgten als weiterer Höhepunkt die diesjähri-

gen «Special Guests». Wer die Ohren spitzte und den jungen Zürcher Rap-Künstlern Mic und Simoon gut zuhörte, erfuhr eine wohlbekannte Geschichte: «Joshua fight the battle of Jericho» wurde durch ihre schweizerdeutschen Ausführungen in ein ganz neues Licht gerückt. Ganz nach dem Motto der Zugabe «Come on – let's celebrate» wird dieser Abend voller Lebensfreude hoffentlich manchem noch einige Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Wen die Lust gepackt hat mitzusingen: Die Holy Spirit Gospel Singers nehmen gerne singkräftige Stimmen auf. Interessierte können sich per E-Mail an info@gospelsingers.ch wenden. Weitere Informationen sind unter www.gospelsingers.ch zu finden.

Eingesandter Artikel
von Nicole Heyn

«Heute hatte Frau B. einen guten Tag»

Im Pflegezentrum Bombach fand am 29. November die Buchvernissage «Das demenz-gerechte Heim» und eine Lesung zum selben Thema mit Anne-Marie Blanc und Jodoc Seidel statt.

In der Schweiz leben rund 90 000 Menschen mit Demenz. Im Laufe der Krankheit treten zirka 80 Prozent aller Betroffenen in ein Pflegeheim ein. Die Verantwortlichen der Pflegeheime müssen ihr bisheriges Angebot für die spezifischen Bedürfnisse demenzbetroffener Gäste erweitern. Auch das Pflegezentrum Bombach hat sich dieser Herausforderung gestellt, und seit Herbst 2004 bietet es zwei Demenzstationen sowie die Tagesstätte «Stöckli» an.

Die Grundlagen einer solchen Betreuung im Heim haben Dr. Christoph Held, der Heimarzt, und Doris

Ermini-Fünfschilling, Neuropsychologin und Gründerin der Memory Clinic der Universität Basel, in ihrem Buch «Das demenzgerechte Heim» dargestellt. Umso erfreulicher war es, dass der Verlag am Dienstag letzter Woche im Pflegezentrum Bombach eine Buchvernissage mit namhaften Referenten durchführen konnte. Prof. Dr. Andreas Monsch referierte über die Wichtigkeit einer Frühdiagnostik. «Je früher die Diagnose gestellt wird, desto besser wirken die heutigen antidementiven Medikamente. Diese Medikamente bewirken zwar keine Heilung, können jedoch die Symptome wie Gedächtnisstörungen und Hilflosigkeit im Alltag für einige Jahre hinauszögern.»

Anschliessend referierten der Heimarzt Dr. Christoph Held und die Stationsleiterin Silvia Silva Lima über die Betreuung und Pflege von

Menschen mit fortgeschrittener Demenz. Schwere Demenz ist geprägt von umfassender Pflegebedürftigkeit der Betroffenen, von Urin- und Stuhlinkontinenz, von zunehmender Immobilität sowie Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme. Parallel zum Verlust von Sprache und Gestik, nimmt auch die Fähigkeit ab, eigene Bedürfnisse, aber auch Leiden und Schmerzen ausdrücken zu können. Um dem – relativen – Wohlbefinden dieser Heimbewohner überhaupt einigermassen gerecht zu werden, müssen deren Bedürfnisse von den Pflegenden permanent erkannt und evaluiert werden.

Anne-Marie Blanc las vor

Den Höhepunkt der gut besuchten Veranstaltung bildete jedoch die Lesung der Schauspielerin Anne-Marie

Blanc und des Schauspielers Jodoc Seidel. Sie lasen Einträge der Pflegenden über eine demente Patientin und einen dementen Patienten, welche sich im Pflegezentrum kennen und lieben lernten. Die fortschreitende Krankheit beeinträchtigte zunehmend ihre Fähigkeiten, miteinander zu kommunizieren, und trotzdem schafften sie es immer wieder, einander ihre Zuneigung und Liebe zu zeigen. Blanc und Seidel lasen diese Texte sehr einführend und auf eine berührende Art. Durch die Lesung wurde allen klar, dass auch schwer demenzbetroffene Menschen Gefühle und Wünsche, wenn auch auf ihre eigene Art, ausdrücken können und dass ihnen trotz ihrer Behinderung mit Respekt zu begegnen ist.

Eingesandter Artikel von Andreas J. Götz, eidg. dipl. Heimleiter Betriebsleiter PZ-Bombach

Die Baugenossenschaft ASIG investiert in den Totalumbau ihrer Seebacher Siedlungen und die Quartieraufwertung

Neues Wohnvergnügen – nach umfassender Renovation

Rund 39 Wochen dauerte die Sanierung der Siedlung Mattacker in Seebach. Die 119 Wohnungen präsentieren sich heute mit grösserem Balkon, moderner Küche, Minergie-Label und vielem mehr.

«Ich bin überrascht, dass der Aufschlag nicht grösser ausgefallen ist», meint Hulda Zurkirchen von der Mattackerstrasse 71 zum neuen Mietpreis nach dem umfassenden Umbau der Siedlung. Sie dürfte nicht die einzige Mieterin sein, die vom neuen Mietpreis positiv überrascht ist. Nicht nur der Preis ist äusserst fair, eine Viereinhalb-Zimmer-Wohnung kostet ab April 2006 1200 Franken netto, die Mattacker-Bewohner profitieren zudem von zahlreichen Mehrwerten: Bad und Küche wurden erneuert, so auch die elektrischen Leitungen und die Fassaden, der Balkon wurde auf 6,60 m² beinahe verdoppelt, und die Fenster wurden durch Isolierglas ersetzt. Hinzu kommen viele weitere Arbeiten, die das positive Erscheinungsbild der neuen Mattacker-Wohnungen abrunden.

Lärm hat sich gelohnt

«Zum Teil waren dies belastende Verhältnisse», beschreibt ASIG-Vize-Präsident Bruno Burri die Bauarbeiten. Bis zu 100 Arbeitende seien gleichzeitig am Werk gewesen, während viele Mieter in ihrer Wohnung weilten. «Der Umbau einer Wohnung benötigte fünf bis sechs Wochen», erklärt Burri. Man sei sich im Vorstand natürlich bewusst, dass dies ein mühsamer Zustand für viele war, so Bruno Burri. «Jetzt ist aber alles vorbei,



Der beinahe doppelt so grosse Balkon kommt bei den Mattackerbewohnern besonders gut an.

(Bild: Ralph Hut)

und wir können uns über das Resultat freuen.»

Diese Meinung teilt auch das Ehepaar Merita und Sputim Rahmani, das seit drei Jahren in einer Viereinhalb-Zimmer-Wohnung an der Mattackerstrasse 71 wohnt: «Das Erdulden des Lärms hat sich mehr als gelohnt», meinen die beiden einstimmig und freuen sich bereits auf den Sommer: «Wir werden sicher viel Zeit auf dem grossen Balkon verbringen», prophezeien sie. Schliesslich gelte es den ver-

gangenen balkonlosen Sommer gebührend nachzuholen, meint Sputim Rahmani, «vielleicht werden wir sogar einmal auf dem Balkon übernachten. Platz genug hat es ja jetzt.»

Mattacker als erster Schritt

Solch positives Echo von den Genossenschaftsmitgliedern gelangt auch zur Geschäftsleitung. «Besonders der grosse Balkon mit der verglasten Brüstung kommt gut an», weiss Othmar Räsamen, ASIG-Geschäftsführer. Wie

immer nahm die ASIG beim Umbau auch Rücksicht auf ältere Menschen. «Ich freue mich sehr über die neue Einteilung der Küche und die Schubladen, die ich jetzt viel besser öffnen kann», so Rentnerin Holda Zurkirchen.

Der 17,7 Millionen Franken teure Umbau der Mattacker-Siedlung ist der Startschuss zu einer Reihe verschiedener Bauarbeiten an den Seebacher ASIG-Liegenschaften. «In den nächsten zwölf Jahren investieren wir 75 Millionen Franken in die längerfris-

tige Aufwertung unserer Wohnungen», verlautet Othmar Räsamen. Damit will man einen Beitrag zur Aufwertung des Quartiers leisten. 2008 beginnt eine sanfte Renovation der Siedlung Sperletweg, und 2009 startet der Ersatzneubau der 60-jährigen Siedlung an der Schaffhauserstrasse. Für den Mattacker ist ein Ersatzneubau nie in Frage gekommen, da die Liegenschaften erst knapp 40-jährig sind.

Besser als die Vorgaben

Besonders Wert legte die ASIG darauf, erstmals in ihrer Geschichte das Minergie-Label zu erhalten, welches eine Reduktion des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien als Ziel definiert. «Als Genossenschaft haben wir auch eine Verantwortung gegenüber unserer Umwelt», meint Othmar Räsamen und verweist auf das ökologische Leitbild. Voraussetzung für das Minergie-Label ist unter anderem die so genannte Komfortlüftung. Dabei entsteht dank kontinuierlicher Frischluftzufuhr keine abgestandene Luft, und der Energieverschleiss bei gekippten Fenstern kann minimiert werden. Doch was, wenn die Mieter weiterhin unökologisch lüften? «Die Bewohner werden sich bestimmt an das neue System gewöhnen», sagt Peter Hurter, Leiter Bau und Unterhalt der ASIG, und fügt schmunzelnd an, «zudem haben die neuen Fenster ohnehin keine Kippflügel mehr.» Als Grenzwert für das Minergie-Label gelten 80 Kilowatt pro Stunde, «doch wir unterschreiten diesen Grenzwert sogar», freut sich Hurter, «wir erreichen nur 50 Kilowatt, und darauf dürfen wir stolz sein.»

Neues Wahrzeichen für Seebach

Mitte November hat sich die Wettbewerbsjury einstimmig für ein Neubau-Projekt an der Schaffhauserstrasse entschieden. Das Architekturbüro Bünzli & Courvoisier aus Zürich wurde mit einer Überarbeitung ihres Vorschlages beauftragt. Das definitive Projekt kann wahrscheinlich an der GV 2006 vorgestellt werden.

Alle 12 eingereichten Projekte stehen in einer Ausstellung im Hallenbad Oerlikon zur Besichtigung bereit. Die Ausstellung dauert noch bis zum 22. Dezember.

Anstelle von 8 Häuserblocks entstehen neu 159 Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen, verteilt auf vier Gebäude. Herausragend für die Mieterschaft werden die grosszügigen und hellen Wohnungen sein. Dies zu einem vorteilhaften Mietzins. Die West-Ost-Ausrichtung der Gebäude garantiert allen Wohnungen eine optimale Besonnung.

Das Quartier wird vom Neubau ebenfalls profitieren können. Indem die Wohnungen auf vier Gebäude konzentriert werden, lässt sich ein neuer, grosszügiger Grünraum gewinnen, der auch den benachbarten Mattacker mit einbezieht.

Das Projekt von Bünzli & Courvoisier zeichnet sich drittens durch einen städtebaulich hervorragenden Ansatz aus. Die vier Gebäude markieren einen prägnanten Abschluss gegenüber der verkehrsreichen Schaffhauserstrasse und setzen gleichzeitig ein markantes Zeichen an der Stadtgrenze – als Tor zu Zürich. (bu)

Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag bis Freitag 16 bis 20 Uhr
Samstag/Sonntag 14 bis 18 Uhr

Eröffnung:
Montag, 12. Dezember 17 Uhr.
Hallenbad Oerlikon (Untergeschoss, Eingang hinter dem Gebäude)

Interview mit Othmar Räsamen und Peter Hurter

«Wir bauen für die Zukunft»

ASIG-Geschäftsführer Othmar Räsamen und Peter Hurter, Leiter Bau und Unterhalt, gewähren im Gespräch mit der Redaktion einen Einblick in den Ablauf der Bauarbeiten am Mattacker.

Redaktion: Vor kurzem ging der Umbau an der Mattackerstrasse zu Ende. Sind Sie mit dem Resultat zufrieden?

Peter Hurter: Ja, sehr sogar. Die Arbeiten konnten wie geplant durchgeführt werden, ohne dass es zu grossen Problemen kam. Dies ist umso bemerkenswerter, da es sich um eine Sanierung in bewohntem Zustand handelt. Das ist immer eine happige Sache und verlangt eine gegenseitige Rücksichtnahme sowohl der Mieter als auch der Handwerker.

Othmar Räsamen: Die Planung der Mattacker-Wohnungen erfordert einen höheren Koordinationsaufwand als ein Ersatzneubau, wie er ab 2009 in der Nachbarsiedlung an der Schaffhauserstrasse entsteht.

Wie äusserte sich dieser zusätzliche Aufwand?

Räsamen: Wir haben unseren Genossenschaftsmitgliedern geraten, während der Arbeiten in die Ferien zu fahren oder bei Verwandten zu wohnen. Wir wissen es zu schätzen, dass die Schulen betroffenen Familien entgegenkamen und die Kinder teilweise früher in die Ferien entliessen.

Hurter: Zudem konnten wir zehn temporäre Lösungen in leeren Wohnungen anbieten. Vor allem Mieter in Einzimmer-Wohnungen oder Nachtschichtarbeitende machten davon Gebrauch.

Hatten Sie manchmal ein schlechtes Gewissen, weil Sie für Staub und Lärm in den Wohnungen ihrer Mieter sorgten?

Hurter: Nein. Selbstverständlich sind solche Arbeiten unangenehm.



Leiter Bau Peter Hurter (links) und Geschäftsführer Othmar Räsamen sind mit der Wohnwertsteigerung der Mattacker-Siedlung zufrieden: «Wir haben Mehrwert geschafft und verfügen weiterhin über ein sehr breites Wohnangebot.» (bwe)

Aber man darf nicht vergessen, dass die Mattacker-Mieter langfristig profitieren. Sind die Arbeiten einmal beendet, werden sie die nächsten 30 Jahre Ruhe haben.

Räsamen: Wir haben die Mieter frühzeitig an zwei Informationsanlässen informiert und sie in die Planungen miteinbezogen. Die Genossenschaftler begrüßen eine längerfristige Aufwertung, denn wir bauen für die Zukunft.

Hätte der Umbau noch ein wenig warten können?

Hurter: Das denke ich nicht, denn die Mattacker-Häuser sind mittlerweile 38-jährig. Andere Liegenschaften sind durchschnittlich nach 30 Jahren renovationsbedürftig. Wir konnten die Arbeiten sogar bis jetzt hinauszögern. Nach so vielen Jahren entstehen Mängel, die auf den ersten Blick nicht immer sichtbar sind, die es aber zu beheben gilt.

Eine Viereinhalb-Zimmer-Wohnung kostet ab April 2006 netto

rund 1200 Franken, 400 Franken mehr als vorher...

Räsamen: Das ist richtig. Es ist zwar ein grosser Aufschlag, aber er geht von einem sehr tiefen Niveau aus. Wir könnten wahrscheinlich 200 bis 300 Franken mehr verlangen und hätten keine leeren Wohnungen. Doch dies entspräche nicht unserer Genossenschafts-Vorstellung der reinen Kostenmiete.

Hurter: Die Mieter erhalten ausserdem eine Umbauentschädigung und wohnen rund ein halbes Jahr lang in den neuen Wohnungen zu alten Mietzinsen.

Wie wichtig war Ihnen das Erreichen des Minergie-Labels?

Räsamen: Sehr wichtig. Mit einem ressourcenschonenden Energieumgang können wir die Heizkosten stabilisieren. Zwar bleiben die Nebenkosten etwa gleich, doch handelt es sich um ein Ersparnis, da die Heizölpreise effektiv ansteigen. VSP 008-091940

Seit 63 Jahren der Gemeinnützigkeit verpflichtet

Am 8. März 1943 wurde die Baugenossenschaft ASIG in Zürich gegründet. Seither sind unter ihrem Namen über 2400 Wohnungen und Reihenhäuser entstanden – verteilt über die Stadtkreise 10, 11 und 12 sowie die umliegenden Gemeinden im Norden Zürichs.

Die ASIG weist eine kontinuierliche Entwicklung auf und baut regelmässig neue Siedlungen. Zuletzt die Überbauung Steinacker, welche erst kürzlich mit dem Age Award ausgezeichnet wurde.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die ASIG mit umfassenden Renovierungen an bestehenden Häusern und Wohnungen. Mit Wohnungen in einem Top-Zustand bleiben die Mietzinsen trotzdem sehr vorteilhaft. Im Durchschnitt über sämtliche Wohnungen bezahlen die ASIG-Mitglieder nur rund CHF 1000 Miete netto pro Monat. Dieser Preisvorteil ist das Resultat des Prinzips der Kostenmiete. Das heisst, die ASIG verrechnet nur die effektiv anfallenden Kosten.

Die Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft ASIG bietet zusätzliche Vorteile im Bereich der gelebten Nachbarschaft und den Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung. In jeder Siedlung kümmert sich ein Forum um vielfältige soziale und kulturelle Aktivitäten.

Informationen über die Siedlungen und Wohnungen der Baugenossenschaft ASIG finden Sie auf www.bgasig.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

ASIG

Baugenossenschaft ASIG
Dreispietz 21
8050 Zürich
Telefon 044 325 16 00
E-Mail info@bgasig.ch

Testbetrieb der Linie 71 mit erweiterter Linienführung

Die Quartierbuslinie 71 wurde 1999 zur Feinerschliessung der limmatnahen Ortsteile von Höngg und Wipkingen eingeführt. Die Nachfrage auf dieser Linie hat sich, nach einem vielversprechenden Start, auf einem tiefen Niveau stabilisiert. Dies hat zu einem sehr niedrigen Kostendeckungsgrad geführt. Der Betrieb der Linie 71 kann in der gegenwärtigen Form aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr gerechtfertigt werden.

Dennoch stellt die Quartierbuslinie 71 aus topografischen Gründen eine wesentliche Grunderschliessung dar, da die nächsten Trams der Linie 13 nur mit rund 25 Prozent Steigung, das sind 50 Meter Höhendifferenz, zu erreichen sind und die Fahrzeuge

der Linie 4 nur am gegenüberliegenden Limmatufer verkehren.

Die VBZ haben Anfang Jahr Massnahmen geprüft, welche die Linie durch eine kostenneutrale Veränderung für ein breiteres Publikum attraktiver machen.

Um die Wünsche der Fahrgäste einzubeziehen, wurde unter aktiver Mithilfe des Quartiervereins Wipkingen eine Umfrage bei den Anwohnern entlang der Linie 71 durchgeführt. Dabei standen Angebotserweiterungen zu den drei Bahnhofen Wipkingen, Hardbrücke oder Altstetten zur Wahl, die ohne den Einsatz zusätzlicher Mittel realisierbar sind. Mit einer Rücklaufquote von über 600 Antworten bei zirka 1800 verteilten Fragebogen ist die Umfrage auf ein höchst positives Echo gestossen, und die Resultate haben gezeigt, dass eine Direktverbindung zur

S-Bahn gewünscht wird. Je etwa zur Hälfte wurden dabei die Bahnhöfe Altstetten und Hardbrücke gewählt. Da nicht beide Bahnhöfe gleichzeitig «angebunden» werden können, wird die Variante mit der Verlängerung vom Escher-Wyss-Platz zum Bahnhof Hardbrücke umgesetzt, welche bedeutend mehr S-Bahn-Anschlüsse bietet.

Bus muss häufiger benutzt werden

Im Rahmen des aktuellen Fahrplanverfahrens 05/06 wird diese Variante im Versuchsbetrieb für drei Jahre eingeführt.

Bedingung zur Weiterführung der Linie 71 nach 2008 ist, dass die Fahrgastzahlen auf durchschnittlich zehn Einsteiger pro Fahrt ansteigen. Die Messungen werden im Dezem-

ber 2007 vorgenommen. Um diese ehrgeizigen Fahrgastzahlen zu erreichen, sind die Quartierbewohner in den Gebieten entlang der Linie 71 gefragt. Die rege Teilnahme an der Um-

frage und das grosse Interesse an einer optimierten Linienführung zeigen, das eine häufigere Nutzung der Quartierbusse der Linie 71 erreicht werden kann. (e)

So sieht das Angebot ab 11. Dezember aus:

- Betriebszeiten täglich von 6 bis 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 9 Uhr
- Taktintervalle in den Hauptverkehrszeiten im 20-Minuten-Takt
- Taktintervalle in der Nebenverkehrszeit, an Wochenenden, Feiertagen und abends im 30-Minuten-Takt

Diese Vorteile haben die Fahrgäste der Linie 71 ab 11. Dezember:

- Umsteigefreie Verbindung zum Bahnhof Hardbrücke. Dort bieten sieben S-Bahn-Linien 28 Verbindungen pro Stunde in alle Richtungen an.
- Auch abends bis 22 Uhr regelmässige Verbindungen zwischen Bahnhof Hardbrücke und Escher-Wyss-Platz (Busse der Linie 54 fahren abends nicht)
- Bedienung der Haltestelle Escher-Wyss-Platz mit diversen Umsteigemöglichkeiten auf Bus und Tram und dem nahen Einkaufszentrum Puls 5

Meinung

Liebe Weihnachtsbeleuchtung

Du hast es an der Zürcher Bahnhofstrasse nicht leicht. Im Tram, auf dem Rückweg, als ich mich umdrehte, sah ich, dass dein leichtes Flackern völlig verschwunden war. Die dunklen Glasstäbe waren von aussen beleuchtet, statt dass sie selber Licht spendeten. Ich habe schon vorher gespürt, dass du dich nicht wohl fühlst. Das unregelmässige Funkeln war wie ein Hilferuf. Du möchtest «nach Hause telefonieren» und wirst nicht gehört.

Dein Körper kontrastiert mit der übrigen Umgebung, ist geometrisch, wirkt sauber, ist leicht geschwungen, präzise ausgerichtet, technisch perfekt, anders als die verträumten, statischen, leicht kitschigen Dekorationsgestalten von nebenan. Du bist hier gelandet, mitten drin, fremd, neu, auffallend, unverstanden, wie die anderen Hunderttausenden, hier Lebenden, vor dir. Die eigentlich ganz normale, Jahrhunderte alte, bekannte Abwehrhaltung musst auch du jetzt erfahren. Du kannst dich nicht anpassen, assimilieren, wehren, du bist so, wie du bist. Etwas kühl, distanziert, vielleicht auch stolz, du weisst um deine Qualitäten. Du könntest ein Abbild derjenigen sein, die dich betrachten. Der vielen Manager, die mit kaltem Kalkül das Vermögen anhäufen, der armen Schlucker, welche in der Kälte frieren, der coolen Jugendlichen, die nichts ahnend vorbei huschen und nach Ersatzerlebnissen und Action suchen, derer, die dich erdacht und erstellt haben, ohne dass sie in die eigenen Taschen greifen mussten, ausser wenn sie die Honorare einsteckten, ein Abbild auch von denjenigen, die jetzt ein Thema haben und dafür anderes, Gewichtigeres aus dem Sinn lassen können. Die meisten verstehen dich nicht, wünschen sich, dass du wieder weg bist. Das geht aber nicht, nicht gleich. Und wenn Ende Winter deine Zeit abgelaufen ist, wissen alle, dass du wieder kommst. Zu teuer warst du, als dass du für immer entsorgt würdest. Und jetzt kommt doch die Energie wieder, womöglich aus dem Zeigefinger eines kleinen, lieben Jungen, der dich wieder zum Glühen bringt. Und dann, auf einmal, werden dich doch alle lieb haben.

■ Miroslov Steiner, 8049 Zürich

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist für Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch dankbar.



In der Ratsdebatte vom 5. Dezember wurden Geschäfte der Baudirektion behandelt.

Mit dem Bauprogramm der Staatsstrassen für die Jahre 2006 bis 2008 legt die Baudirektion dar, wie sie das für den Strassenbau zur Verfügung stehende Geld einsetzen will.

Während Sprecherinnen und Sprecher der FDP und der SVP für die rasche Erstellung zusätzlicher Kapazitäten für den motorisierten Individualverkehr votierten, bemängelte insbesondere die SP, dass in vielen Quartieren und Dörfern die Grenzwerte für die Luft- und Lärmbelastung ständig überschritten werden und dass für die Sanierung dieses ge-

setzwidrigen Zustandes kaum Mittel eingesetzt werden.

Einiges zu debattieren haben die beiden Vorstösse «Stromversorgung im Kanton Zürich nach 2020» und die Interpellation «AXPO gibt Gas» gegeben. Weil sie in direktem Zusammenhang zueinander stehen – die AXPO ist das Unternehmen, das uns auch nach 2020 mit Strom versorgen soll –, sind sie gemeinsam behandelt worden. Die kantonalen Elektrizitätswerke sollten in die AXPO eingebracht werden, und anschliessend sollte die ganze Holding privatisiert, respektiv an die Börse gebracht werden. Dieses Ziel ist jedoch am Widerstand der Zürcher Stimmbewölkerung gescheitert, die im Juni 2001 die Überführung der EKZ in die AXPO und damit die Liquidation der EKZ und die Auflösung des Gründungsvertrages der NOK abgelehnt hat. Die

linke Ratsseite verlangte einen Ergänzungsbereich zum Postulat, der aufzeigen soll, wie eine sichere Versorgung mit elektrischer Energie auf umweltverträgliche Art sichergestellt werden kann. Dem Anliegen wurde mit deutlichem Mehr zugestimmt.

Mit Fraktionserklärungen wurde der Betroffenheit über den tragischen Tod des sechs Jahre alten Sulejman Yldirim Ausdruck gegeben. Vorstösse, die eine Verschärfung der Gesetze im Zusammenhang mit Kampfunden verlangen, sind schon heute eingereicht worden, weitere werden nächste Woche folgen. Die Problematik, wie die Halter von zu Aggressionen neigenden Hunderassen in die Pflicht genommen werden können, beschäftigt die Kantonsräte zu Recht noch einige Zeit.

Die von der SVP eingereichte Motion «Kasernenareal Zürich» erntete

Aus dem Kantonsrat

keinen Zuspruch. Die Sprecherin der SP erinnerte an den Bericht zur Nutzung des Areals, den die Regierung in Auftrag gegeben hat, der aber noch nicht vorliegt.

Der Zeitpunkt für eine abschliessende Beurteilung wäre demnach auch nicht gegeben. Zudem widerspräche die Motion dem Willen des Volkes, das sich 1975 mit der Zustimmung zum Auslagerungsgesetz für die öffentliche Nutzung des Areals ausgesprochen hat. Regierungspräsidentin Fierz kommentierte die Motion mit deutlichen Worten. Der Vater des Gedankens der Motion sei: «Wir wollen verkaufen, wenn wir einen Käufer finden.» Sie empfahl die Motion dringend zur Ablehnung und der Rat folgte ihr mit deutlichem Stimmenmehr.

■ Erika Ziltener, SP



An der Gemeinderatssitzung vom 30. November musste der Vorsteher des Tiefbaudepartements, Stadtrat Martin Waser (SP), mitteilen, dass bei den Fussballplätzen im Juchhof ein Baustopp veranlasst wurde. Die Altlasten waren stärker kontaminiert als angenommen. Dies bedeutet, dass ein grosser Teil des Bodens in eine Deponie überführt werden muss und nicht mehr vor Ort gereinigt werden kann. Über die finanziellen Auswirkungen ist noch nichts bekannt.

In einer persönlichen Erklärung freute sich Albert Leiser (FDP) namens des überparteilichen Pro-Komitees über die Annahme der

Baurechtsverlängerung für die Hochhäuser am Letzigraben. Die ungerechtfertigte Angstmacherei von Linksauten vor übermissigen Mietzins erhöhungen hatte beim Stimmvolk keine Chance.

Gegenpol zur friedlich brennenden ersten Kerze am Rathaus-Adventsranz war die hitzige Diskussion über die Weisung für neue Krippenplätze. Der Stadtrat beantragte ab 2006 jährlich 3,5 Millionen Franken. Für das laufende Jahr soll der seit vier Jahren bestehende Rahmenkredit von 25 Millionen Franken um 500 000 Franken pro Jahr aufgestockt werden. Insgesamt sind 200 neue subventionierte Krippenplätze geplant, ein grosser Teil davon in Zürich Nord. Die Betreuungsplätze werden von der Stadt grundsätzlich bei privaten Krippen eingekauft. Für den Anspruch auf einen subventionier-

ten Krippenplatz gilt eine bestimmte Einkommensgrenze. Anstatt sich sachlich mit der Vorlage auseinander zu setzen, versuchte die SVP einmal mehr in langen Voten, einen parteipolitischen Kampf auszufechten und den Freisinnigen Inkonsistenz vorzuwerfen. Die FDP-Gemeinderäte stellten kurz und sachlich klar, dass die Freisinnigen für Kinderbetreuungsplätze sind, sie die Abstimmung vom letzten Juni aber nicht unterstützt hatten, weil sie gegen das Wort «gewährleisten» waren. Die FDP hatte damals den Gegenvorschlag des Stadtrats unterstützt. Roger Tognella (FDP) machte nochmals darauf aufmerksam, dass die Freisinnigen den Stadtrat beim Wort nehmen, dass aus der positiven Urnenabstimmung kein individueller Anspruch abzuleiten ist, wie in der Abstimmungszeitung damals festgehalten. Die FDP ak-

zeptiert den Volksentscheid von Juni. Dass die SVP den sonst so gelobten Volkswillen nicht akzeptieren kann, bewies das Abstimmungsergebnis: der Kredit wurde mit 76 zu 30 Stimmen angenommen.

Ganz knapp wurde ein Postulat von Mark Roth (SP) überwiesen. Er forderte die Schaffung einer Notzuschlafstelle für Minderjährige, da es in Zürich viele obdachlose Kinder gebe, die von zu Hause ausgerissen seien. Die Institution soll den Sorgeberechtigten lediglich mitteilen, dass sich ihre Kinder in Sicherheit befinden, nicht aber den Aufenthaltsort. Die Fraktionen der CVP/EVP, FDP und SVP unterstützten dieses Postulat nicht, da die Probleme so nicht gelöst werden und es bereits andere Anlaufstellen gibt.

■ Claudia Simon, FDP

GeldTipp

Zweites Säule-3a-Konto?



«Seit fünf Jahren zahle ich den jährlich steuerbefreiten Maximalbeitrag auf ein Säule-3a-Konto ein. Soll ich dieses Jahr wiederum auf dieses bestehende Konto einzahlen oder ein neues 3a-Konto einrichten?»

Gleich vorweg genommen: Die Eidgenössische Steuerverwaltung tole-

riert, dass Sie bei der gleichen Vorsorgeeinrichtung zwei 3a-Vorsorgekonten haben. Bedingung ist allerdings, dass für jedes Konto ein separater Vorsorgevertrag vorliegt. Und die jährliche Einzahlung darf den steuerbefreiten Maximalbeitrag nicht übersteigen.

Insbesondere aus steuerlichen Überlegungen lohnt es sich, das 3.-Säule-Kapital auf zwei verschiedene Konten einzuzahlen. Denn obwohl diese Gelder während der Anlagedauer steuerfrei sind, müssen Sie beim späteren Kapitalbezug eine Steuer entrichten. Diese wird zwar getrennt vom übrigen Einkommen und zu ei-

nem reduzierten Satz berechnet. Sie unterliegt aber bei der Bundessteuer in jedem Fall und bei der Staats- und Gemeindesteuer in den meisten Kantonen ab einem bestimmten Betrag einer Progression.

Dies bedeutet, je grösser der Kapitalbezug, desto höher fällt im Verhältnis die Steuer aus. Darum ergibt es durchaus einen Sinn, sich das Geld der zwei 3.-Säule-Konten nicht im gleichen Jahr auszahlen zu lassen, sondern den Bezug auf verschiedene Jahre zu verteilen. Im Kanton Zürich macht sich die Progression bei Verheirateten jedoch erst ab einer Ka-

pitalauszahlung von zirka 300 000 Franken bemerkbar. In Ihrem Fall drängt sich eine Eröffnung eines zweiten Kontos aus steuerlicher Sicht noch nicht auf. Wir empfehlen Ihnen aber, wenn nicht jetzt, dann auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt ein zweites Konto zu eröffnen. Denn neben der Steuerersparnis sichern Sie sich so auch eine gewisse finanzielle Flexibilität.

Der Vorsorgespezialist Ihrer Bank hilft Ihnen, die optimale Lösung für Ihre 3. Säule zu finden.

■ Dieter Stoller, ZKB Zürich-Höngg

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.



Das beste LCD-Bild der Welt verdient den besten Klang, der je für einen Fernseher entwickelt wurde.

Der BeoVision 7 ist mehr als ein Fernseher. Mit seinem 32"- bzw. 40"-LCD-Bildschirm, dem kraftvollen Aktivlautsprechersystem und einem integriertem DVD-Player ist er ein komplettes Entertainment-System.

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

tvreding

Limmatalstrasse 124+126
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch

BANG & OLUFSEN **BO**



TV Reding

«Profitieren Sie von den vielen Vorteilen der **«Pharmacard Family»-Kundenkarte**



der Apotheke Im Brühl. Die Karte ist gratis und gibt Ihnen die Möglichkeit, von unseren günstigen Preisen, vielen Promotionen und hilfreichen Ratschlägen zu profitieren, dabei sammeln Sie erst noch Bonuspunkte.

Mehr Informationen und stets das Neueste finden Sie auch unter www.zuerigsund.ch

ZUERIGSUND APOTHEKE IM BRÜHL AG

REGENDSORFERSTRASSE 18 · 8049 ZÜRICH-HÖNGG · TELEFON 044 342 42 12
WWW.ZUERIGSUND.CH · INFO@ZUERIGSUND.CH



Apotheke Im Brühl

Lesebrille für Fr. 99.-



- Brillenrezept vorbeibringen
- oder zum Sehtest anmelden

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot. Diese Lesebrille erhalten Sie in drei verschiedenen Farben inkl. Brillengläser in Ihrer Stärke.

Dieses Angebot ist gültig bis **31. Dezember 2005**

Damit Kleines wieder ganz gross wird.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
Für bessere Sehleistung, mehr Komfort und Sicherheit



Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmatalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10



Augenoptik Götti

weinlaube
ZWEIFEL

Suchen Sie das spezielle Geschenk?



Lassen Sie sich von der Präsentation unserer **WEINGESCHENKE FÜR GENIESSER** inspirieren!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 22 11 · F 044 344 24 03 · www.zweifelweine.ch · info@zweifelweine.ch



Zweifel Weinlaube



Gärtnerei Elliker

Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker

Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
Parkplätze vorhanden

Grosse Auswahl an Weihnachtsfloristik und Schweizer Christbäumen

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8 bis 16 Uhr



SCHOGGI-KÖNIG
Limmatalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 87 00

Schon allein das Wort Schokolade lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen.



Schoggi-König



JUNGHANS

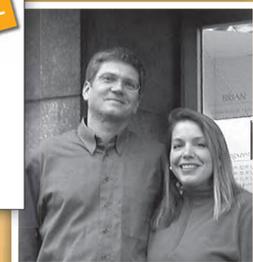
Zeitumstellung vollautomatisch!

Mit der Mega1000 von Junghans
Funkuhr, Edelstahl, Mineralglas, 5 bar

nur Fr. 469.-

BRIAN

Michael Brian
Goldschmiede und Uhren
Limmatalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50



Michael und Suzanne Brian

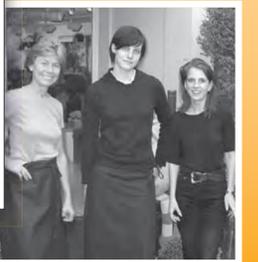


Blumengeschäft
Gardenia
Limmatalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Adventszeit...

festliche Kerzen-Kreationen machen jetzt Stimmung und Freude

Hauslieferdienst



Blumengeschäft Gardenia

Sauna
Biosa Solarium
Rütihof-Höngg

Daniel und Elsi Häseler
ärztl. dipl. Masseur
Nägelwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 341 36 16, Fax 044 341 36 20
saunaruethof@bluewin.ch
www.saunaruethof.ch

Freude bereiten mit:

Gesundheits-Gutscheinen für die Liebsten



Sauna Rütihof

Montags offen

Bäckerei Konditorei **12. Dezember**
19. Dezember

Baur

am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51
Di – Fr 6.00 bis 18.30 Uhr
Sa 6.00 bis 16.00 Uhr

Wienachtsguetzli, Christstollen, Schoggi, schön, Wienachtspäckli, und, und...



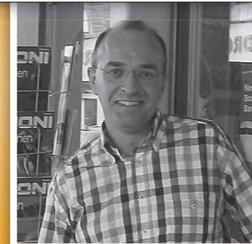
Bäckerei Baur

MB -Hot-News

Radsportferien 2006

Die neuen Kataloge sind bei uns eingetroffen.

Ihre **MB** Reisen AG Limmatalstr. 193 Tel. 044 344 50 70
8049 Zürich info@mbreisen.ch



MB Reisen

il punto

Mode

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Das Christkind hält ab 15. Dezember bei der Boutique **il punto** Einzug.

50% Rabatt auf sämtliche Artikel.

NEU!

Schnäppchen-Egge
in der Papeterie Morgenthaler
Profitieren Sie von laufend günstigen Angeboten.

Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 13 21



Papeterie Morgenthaler

Anlaufstelle/Koordination

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Marcel Knörr,
knoerr@knoerr.ch,
Telefon 044 341 66 00
Fax 044 341 52 36
www.zuerich-hoengg.ch

Publikation im «Höngger»

Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen
Dr. L. von Rechenberg, Praxis 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel & Gewerbe Höngg HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein

Präsident Clemens Klingler
Tel. P 044 341 72 73

Feuerwehr Kp 11 Affoltern Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg:
Bruno Zimmermann
Tel. 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23
Internetadresse: www.nvhoengg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,
Telefon 044 341 33 93, und Rahel Jenkins,
Telefon 044 341 05 89

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden letzten Samstag im Monat, 21–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Tony Feola, Telefon 043 311 30 34
tfeola@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnupper tag an!

Ursina Ponti (Zwazli),
Tel. P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Tel. 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch
Präsident Jean E. Bollier
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Musik

Akkordeon-Orchester Höngg

Präsident Charles Weber,
Telefon P 044 948 06 90,
charles_weber@bluewin.ch

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» Überzeuge dich selbst und schnuppere unverbindlich Chorluft! Wir proben mittwochs um 20 Uhr.

Präsidentin Nicole Huber,
Tel. P 043 366 07 68, Tel. G 044 818 32 10
www.frauenchorhoengg.ch

The Holy Spirit Gospel Singers

Wir singen moderne Gospel. Want to join us? Probe freitags, 19.30–21 Uhr, kath. Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn
info@gospelsingers.ch, Tel. 078 660 08 03
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

organisiert Jazz-Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus, auch für Private und Firmen.

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Präsident Ueli Kobel, Tel. P 044 737 27 80
Tel. G 044 216 20 56, u.kobel@bluewin.ch
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Eintracht Höngg

Informieren, Kontakt aufnehmen, Probe besuchen (dienstags). Wir freuen uns über jeden Neu- bzw. Wiedereinsteiger.

Präsident Christian Bohli, E-Mail: christian.bohli@mveh.ch, Tel. P 043 300 40 11, mehr
Homepage: www.mveh.ch

Orchesterverein Höngg

Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen

Präsidentin Beatrice Sermet
Telefon P 044 341 14 54

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivi@ – Aktiv im Alter

Anlässe, Ausflüge und Ferien für Menschen ab 60.

Martin Blattmann, Telefon 043 311 30 32
mblattmann@kathhoengg.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zkg.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Tel. P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibler@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard,
Leitung: R.+ S. Huber, Tel. G 01 344 33 33,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro Weltladen Höngg

Öffentlichkeitsarbeit
Tel. G 044 341 03 01
Fax G 044 341 03 01

Verein Wohnheim Frankental

Heim für geistig und körperlich Behinderte. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Heimleiter: Claus Mandlbauer
Tel. G 044 341 97 10, www.frankental.ch
wohnheim-frankental@swissonline.ch

«Zeit verschenken»

Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunft und Anfragen: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr:

Telefon 044 341 77 00, Giblestrasse 27
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter De Zordi,
Telefon P 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot,
Telefon P 044 341 04 57,
marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen

Renato Petrocchi,
Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Tel. P 044 341 14 04
Tel. G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmeffäsch Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmeffäsch für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.

Präsidentin Dr. Marianne Haffner,
Telefon P 044 341 19 33
marianne.haffner@zoolmus.unizh.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident Marcel Knörr,
knoerr@knoerr.ch, Tel. 044 341 66 00
Fax 044 341 52 36, www.zuerich-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg

Tanzen und Singen; Pflege unserer Volkskultur. Ausgedient? Nein! Schwungvoll und aktiv, trotz baldigem 75-Jahre-Jubiläum.

Präsidentin Gaby Heidelberger,
Tel. P 044 401 42 79

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Gelebte Geschichte: Jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr. April bis Oktober: Erster Samstag und letzter Sonntag des Monats von 13 bis 18 Uhr mit Museumslinie.

Präsident Rudolf A. Temperli, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Sie! Besuchen Sie unseren Volkstheaterverein am Mittwochabend an einer Probe!

Präsident Heinz Jenni, Tel. 044 482 83 63,
Aktuar Markus Ulrich, Tel. 044 803 07 16
zfb@bluewin.ch, Internet: www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Peter Aisslinger,
Tel. P 044 341 69 90, Tel. G 044 446 43 88
www.zunft-hoengg.ch

Soziales

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler
Y. Türlér, Telefon 044 342 26 93

Babysitter-Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

Chinderhüeti
D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67

Präsidentin Gerda Hilti-Tschappu
Gerda.hilti@hispeed.ch, Tel. 044 341 11 85

Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Ruth Zollinger, Tel. 044 341 70 00
www.qt_hoengg.stzh.ch
www.qt_ruetihof.stzh.ch

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Sport

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Koordination: S. Siegfried,
Telefon 044 341 83 08,
und M. Rütli, Tel. 044 341 79 07

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömeter, Tel. 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon P 044 341 49 86,
Telefon G 044 628 84 10
www.svhoengg.ch

Sportfischer Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Ferdinand Kuster
Tel. P 044 884 26 10

Turnverein Höngg

Sport für Manne, Fraue und Chind.

Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43
jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch

Tisch-Tennisclub Höngg

Präsident Stephan Bürgi,
Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
www.wfchard.ch

Parteien

Die Höngger Parteien

werden aufgerufen, sich für diese einmal im Monat erscheinende Seite mit dem gewünschten Text (maximal drei solche Textzeilen) zu melden bei:

Redaktion Höngger
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,
Telefon 044 340 17 05
redaktion@hoengger.ch

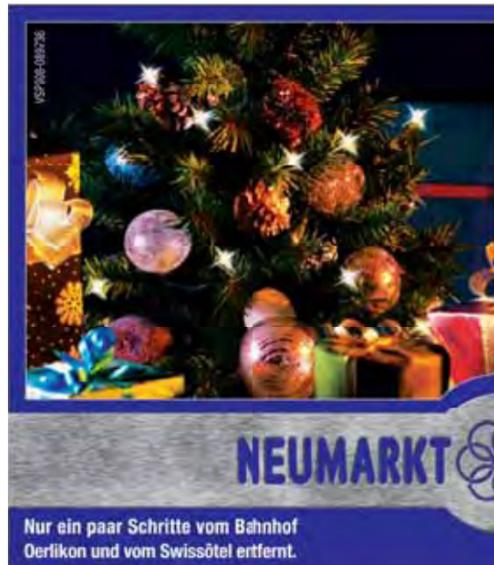
EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik.

Präsidentin: Claudia Rabelbauer
Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

gemeinsam freisinnig fürs Quartier



1001 Geschenkkidee
im Neumarkt Oerlikon

Stille Nacht statt Weihnachtsstress:
Lassen Sie sich vor unseren
Geschenkkideen inspirieren.

NEUMARKT OERLIKON

Nur ein paar Schritte vom Bahnhof
Oerlikon und vom Swissôtel entfernt.

MO-FR offen bis 20 Uhr
SAMSTAG 8 bis 16 Uhr

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.



Achtung! Krack-Znacks!

**Letzte Ausgaben 2005/
erste Ausgabe 2006**

Höngger / 2006

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr noch an folgenden Daten: 15., 22. und 29. Dezember. Die letzte Ausgabe vom 29. Dezember ist dem Jahresrückblick 2005 gewidmet.

Für Inserate der letzten beiden Ausgaben ist der Annahmeschluss am Dienstag, 20. Dezember, 10 Uhr.

Deshalb werden in der Ausgabe vom 29. Dezember keine redaktionellen Texte erscheinen.

Alle Ankündigungen und Texte, die den Zeitraum bis und mit 12. Januar 2006 betreffen, müssen deshalb **bis am Freitag, 16. Dezember**, bei der Redaktion eintreffen.

Die **erste Ausgabe 2006** erscheint am Donnerstag, **12. Januar**.

2005/2006

PRIVATE SPITEX

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

**365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag**

Pflege und Betreuung
Krankenkassenanerkant

Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der **Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)**

Tel. 079 431 68 86

Neuheit: ELUMEN von Goldwell

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch

Die Geschenkkidee für Weihnachten!

Schenken Sie jemandem Freude am Computer: Geschenkkabo für Computerunterricht, speziell ausgelegt für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Mehr Info unter Telefon 079 344 94 69 oder www.schule.hoengg.net

POOL Computerschule, Imbisbühlstr. 100, 8049 Zürich-Höngg

Feldenkrais-Gruppen in Höngg

Fortlaufende Gruppen ab Januar 2006
Halbtageskurs 14. Januar und 11. März
zum Kennenlernen und Vertiefen

044 341 02 53/www.feldenkrais-hoengg.ch
Chr. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin SFV

- Visagistikausbildung
- Farb- und Stilberatung
- Schminkkurs
- Camouflage

Schule für Visagistik & Camouflage
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Tel. 044 342 05 45 • www.anna-wyss.ch

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten mit gepflegten Füßen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Gesundheitspraxis
Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage
Energie-Massage (Nacken/Rücken/Wirbelsäule)
Chin. Kräuter-Rezepturen TCM
REIKI Radiance Technik

Mit Zusatzvers. von Krankenk. anerkannt
Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Besser hören heisst besser leben!

- Gratis-Hörtest
- Unverbindliche Hörberatung
- Modernste Hörgeräte aller Marken
- Kostenlose Nachbetreuung

Hörservice AG · Zürich-City
Talstrasse 39 · 8001 Zürich
Telefon 01 221 05 57 · www.hoerservice.ch

Hörservice AG · Zürich-Oerlikon
Franklinstr. 33 · 8050 Zürich
Telefon 043 300 60 50 · www.hoerservice.ch

„Seit ich «mis Mami» wieder gut verstehen kann, mache ich ihr noch mehr Freude. Die Hörservice AG hat mir die Angst genommen und mir ganz schnell geholfen.“

Zum **Schwach** werden - unsere **Schokoladeseite!**



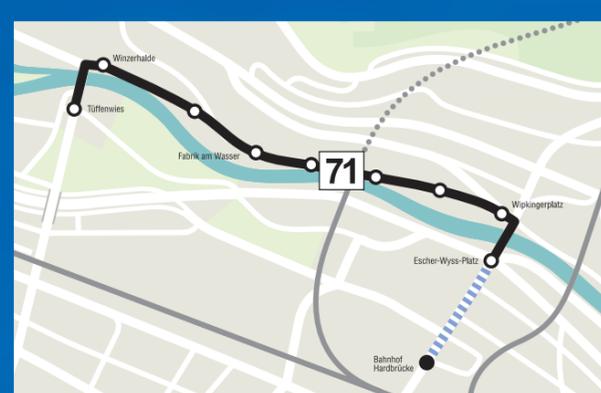
FRISCHER IST KEINER

www.Flughafebeck.ch

Höngg Wartau Limmattalstr. 276 044 341 77 16	Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 044 341 33 04	Wipkingen Weihersteig 1 044 271 27 20	Oerlikon Welchogasse 5 044 310 12 68	Flughafen Kloten Abflug 1 043 816 35 10	Abflug 2 043 816 85 78	Airport Shopping 043 816 35 43
---	--	--	---	--	---------------------------	-----------------------------------

Neu: Zürich-City | Jelmoli | Gourmet Factory | 044 210 09 30

Ab 11. Dezember knüpfen wir mit der Linie 71 einen neuen Verkehrsknotenpunkt.



Die Busse der Linie 71 bringen Sie neu bis zum Bahnhof Hardbrücke. Und an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt öffnen sich Ihnen die Türen zum gesamten ZVV-Gebiet – und via Flughafen sogar zur ganzen Welt.

Die Verlängerung der Linie 71 findet im Rahmen eines dreijährigen Versuchsbetriebs statt und ist in enger Kooperation mit den Quartierbewohnern und -behörden entwickelt worden. Für die gelungene Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken. Sie wiederum bedanken sich am besten, indem Sie die neue Linie 71 rege nutzen. Denn wenn die Fahrgastzahlen in drei Jahren zufrieden stellend sind, wird aus dem Versuchsbetrieb ein fester Bestandteil unseres Fahrplans.

Weitere Infos unter 0848 988 988 oder www.vbz.ch.

VBZ **ZüriLinie**
Umsteigen lohnt sich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 11. Dezember
 10.00 Gottesdienst Pfrn. Yvonne Meitner
 Kollekte: Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte, anschliessend an den Advents-Gottesdienst lädt die Gruppe «Zeitverschenken» zum Chilekafi ins Pfarrhaus ein.
 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst Pfr. Antoine Plüss
 17.00 Mitsing-Wienacht im ref. Kirchgemeindehaus Höngg (Einsingen der Kinder um 16.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus) Kiki, 3. Klass.-Unti, Unti Quattro, Ora 56, Schattenspiel «Hanna an der Krippe» Weihnachtslieder von Andrew Bond – Kinder singen, Band begleitet
 Vorbereitungsteam: L. Ulrich, C.-L. Kraft, Pfr. M. Fässler, C. Eichenberger, P. Aregger, P. Gilli u. a.
Dienstag, 13. Dezember
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Yvonne Meitner
 16.30 Im «Tertianum im Brühl»: Ökumenische Andacht mit Abendmahl, mit Pfr. Carola Jost-Franz und Gemeindeleiterin I. Skuljan
Mittwoch, 14. Dezember
 14.00 «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Freitag, 16. Dezember
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 10. Dezember
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 11. Dezember
 10.00 Heilige Messe
 Opfer: Schweiz. Rotes Kreuz zu Gunsten der Erdbebenopfer in Pakistan
Montag, 12. Dezember
 19.30 Meditativer Kreistanz
Donnerstag, 15. Dezember
 6.30 Rorate-Messe
 Anschliessend Zmorge

Freitag, 16. Dezember
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer
 Hurdächerstrasse 17
Sonntag, 11. Dezember
 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff
 Es sind all herzlich willkommen!

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 11. Dezember
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst
 Predigt: Gaby Spahn-Lienhard gleichzeitig Kinderhort
Donnerstag, 8. Dezember
 14.00 Gemeindefreizeit und Missionsverein Adventsfeier in der EMK Oerlikon
Freitag, 9. Dezember
 17.30 Freitagsvesper mit Teilete in der EMK Oerlikon
Dienstag, 13. Dezember
 18.30 Club 148 in der EMK Oerliko
Mittwoch, 14. Dezember
 Wandergruppe: Wanderung auf den Pfannenstiel mit Jahresschlussessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 11. Dezember
 10.00 Pfrin. Ingrid von Passavant unter Mitwirkung von Hansjörg Vontobel, Blockflöte
 Verabschiedung von Hermann Burri
 Anschliessend Kirchenkaffee
 Kollekte: Glaube in der 2. Welt
Freitag, 16. Dezember
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Ärztinnen
 10. Dezember Dr. med. M. Zoller
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177
 für Notfälle 8049 Zürich
 Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztetel 044 421 21 21**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
 Samstag, 10., und Sonntag, 11. Dezember
 Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich, Telefon 044 341 07 07
 Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 044 740 98 38



PAW-GARTENBAU

Beratung – Planung –
 Erstellung – Unterhalt
 von Gärten – Biotopen –
 Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
 Staatl. geprüfter 8049 Zürich
 Techniker und Tel. 044 341 60 66
 Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
 Schnitтарbeiten an Sträuchern
 und Bäumen, allgemeine
 Fäll-Arbeiten

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
 Herren-Coiffeur
 Limmattalstrasse 236
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 90
 Freitag nur mit Reservation

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
 (Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant und fixe Preise.
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Telefon 044 342 20 20
 www.homecare.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztetel (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
 Sauerstoffdepot: Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
 Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattal-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattalstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 16
 Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 044 322 12 12
 Heuried-Apotheke, Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 044 462 05 77

24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Terre des hommes

044 / 245 40 40

Arbeitsgruppe Zürich
Postfach, 8026 Zürich
 arbeitsgruppe.zuerich@tdh.ch

Gratinsersatz

Kinderhilfe - www.tdh.ch

Weniger als 92 Franken kostet dieses Inserat im «Höngger»!

Aufgabe von Montag bis Donnerstag,
 Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 043 311 58 81.
 E-Mail: inserte@hoengger.ch

Weihnachtsangebot

ORIENT Teppiche
30% Rabatt
VORHÄNGE
15% Rabatt

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
 Regensdorf
 044 840 50 26

www.teppich-biaggi.ch



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
 Dia-Vortrag des Strahlers und Extrembergsteigers Christian Walt: «Die Natur, in der wir leben»

Mittwoch, 14. Dezember, 18.30 Uhr
 Weihnachtskonzert mit dem Candle Light Orchestra: Geige, Klavier, Sängerin

Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr
 Familiäre Heimweihnacht, auch für einsame Nachbarn

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
 Weihnachtsgottesdienst Abendmahl, Pfrn. M. Kober

Montag, 9. Januar, 15 Uhr
 Unterhaltung mit Beni International, Keyboard

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 20. 12., 17. 1., 21. 2., 21. 3., jeweils 15 Uhr
 Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
 8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
 E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

ZEIT

*Ich wünsche euch Zeit,
 euch zu freuen, zu lachen,
 und wenn ihr sie nützt,
 könnt ihr was daraus machen.*

Adventsmittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger
 Zeit für irgendetwas zu haben ist oft ein ganz schwieriges Unternehmen. Gerade von älteren Menschen hört man immer wieder, dass die Zeit im Alter noch viel schneller vergeht als früher. Andererseits gibt es mitten unter uns sehr viele Menschen, bei denen jeder Tag unendlich lange dauert, Menschen mit grossen Schmerzen oder Menschen, die einsam sind, oder Menschen, die von Depressionen gequält werden.

Darum möchten wir von der Hauserstiftung in der Adventszeit jeden Sonntag ein wenig von unserer Zeit an Sie verschenken und Sie mit einem feinen Mittagessen ein klein wenig erfreuen. Kommen Sie und lassen Sie sich am **Sonntag, 11. Dezember**, von unserem Koch Romano Consoli in unserer Cafeteria verwöhnen. Um 12.00 Uhr servieren wir Ihnen ein Mittagessen für Fr. 25.– inkl. Dessert, den nicht-alkoholischen Getränken und Kaffee.

Um 15 Uhr liest der Dichter Markus Staub für uns Geschichten aus der Advents- und Weihnachtszeit. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis **Freitag-Nachmittag um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Telefonnummer 044 341 73 74 für das Essen anmelden. Unser ganzes Team freut sich darauf, Sie bei diesem Essen als Gäste begrüßen zu dürfen. Das nächste Essen ist am 4. Adventssonntag, am **18. Dezember**.

Walter Martinet
 Heimleiter

Moments
KOSMETIK-INSTITUT
 Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

Winteraktion

5-Stunden-Wohlfühl-Programm:
 nur Fr. 260.– statt Fr. 292.–
 bis 28. Februar 2006

- Gesichtsbearbeitungen • Make-up
- Wimpern und Brauen • Fusspflege
- Manicure • Haarentfernung
- Gutscheine
- Aloe Vera



Forever Living Products
 Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
 Telefon 043 300 40 70



Natur- und
 Vogelschutzverein
 Höngg
 Quartierverein Höngg



Einladung zur

Waldweihnacht

Samstag, 17. Dezember 2005
 Treffpunkt 18.30 Uhr
 beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).
 Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Eintracht Höngg.

Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
 Heisser Tee wird gratis ausgeschrieben.

Alle Hönggerinnen und Höngger sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg



Ballett-Studio Katja zeigt

Kinder-Tanztheater mit Elfen und Kobolden

Es tanzen und spielen
 130 Kinder und Jugendliche

Samstag, 17. Dezember, 19 Uhr,
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr

Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
 Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Billett-Verkauf Tageskasse, 2 Stunden vor der Vorstellung

Billett-Vorverkauf vom 13. bis 18. Dezember bei
 Palatso, Schmuck und Deco,
 Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
 Öffnungszeiten 14 bis 18.30 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 18.–
 Kinder Fr. 14.–
 Senioren und Studenten Fr. 16.–

Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn,
 die Plätze sind nicht nummeriert. Verpflegung in der Pause.

Mitsing-Wienacht für KLEIN und gross



Schattenspiel

«Hanna an der Krippe»

Weihnachtslieder von Andrew Bond

Kinder singen, Band begleitet

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188

Frischer Wind in der Adventszeit durch den gemeinsamen Weihnachtsanlass der Kinder aus dem KiKi, 3.-Klass-Unti, Unti Quattro und Ora 56.

Vorbereitungsteam:

L. Ulrich, C. Eichenberger, M. Fässler, C.-L. Kraft, P. Gilli, P. Aregger u. a.



Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Kerzenziehen: bis 11. Dezember: Mittwoch, 14 bis 22 Uhr; Donnerstag, 14 bis 17 Uhr; Freitag, 10 bis 17 Uhr, Samstag; 14 bis 17 Uhr.

Werkatelier: Geschenke in fast letzter Minute: bis 16. Dezember.

Sonntagswerken für Weihnachten: Sonntag, 11. Dezember, 12 bis 17 Uhr.

Holzwerkstatt: Geschenke bis 16. Dezember.

Achtung: alle Arbeiten müssen bis 17. Dezember abgeholt werden!

Freeskiing-Kurs für Kinder und Jugendliche

Der Schneesportklub 4snow.ch bietet diesen Winter 10- bis 15-jährigen Knaben und Mädchen einen Freeskiing-Kurs an, der sie das Freestylen ausleben lässt. Zehn Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren können sich am Sonntag, 18. Dezember, auf dem Hoch-Ybrig dafür qualifizieren. Alle Interessierten können sich bis zum Anmeldeschluss am 12. Dezember für den Anlass einschreiben.

Kontaktadresse für Infos und Anmeldung Schneesport-Club 4snow.ch: Hansjürg Lüthi, 079 677 73 70, caad@hispeed.ch (e)

Nächstens

9. Dezember. Ein Duo der besonderen Art spielt Lumpenlieder.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

10. Dezember. Weihnachtsverkauf.
11 bis 17 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

12. Dezember. 90 Minuten Jazz mit Soundies und Einführung von Mr. Jazz aus Höngg.
20 Uhr, Jazz Circle, The Club, Jazzschule Zürich, Waldmannstr. 10

14. Dezember. Die Klavierklasse des Konservatoriums spielt unter der Leitung von Sugro Ito.
18.15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

16. Dezember. Dia-Vortrag über die Wüste Sinai.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

16. Dezember. Riverdance.
20 Uhr, Hallenstadion

Gemeinderatswahlen 2006

Aus mit der Gemütlichkeit



In einem Privatradio hat man kürzlich 300 «glückliche Zürcher und Zürcherinnen» darüber befragt, warum sie in Zürich glücklich sind – unter anderem unseren Stadtpräsidenten.

Er gab an, glücklich darüber zu sein, dass er eine so schöne Stadt wie Zürich «regieren» dürfe. Nun gut – aber was heisst nach schweizerischem Verständnis «regieren»?

Immer mehr zeichnet sich ein Regierungsstil ab, der sich mit unserem Verständnis von Demokratie nicht mehr deckt. Da werden husch-husch uralte Pläne für ein 92 Meter hohes «Kleeblatt» neu aufgelegt, elegant

am Gemeinderat vorbei und an den Quartiervereinen Wipkingen und Höngg sowieso. Da wird ein Neubau Röschibachplatz aus dem Boden gestampft, ohne das Quartier einzubeziehen. Renditeüberlegungen sind ja legitim, aber darf ein einzelner Bau das ganze Rundherum zerschlagen? Elmar Ledergerber hat recht: Zürich ist eine schöne Stadt. Aber nicht dank riesigen Bauklötzen, sondern dank einem sorgfältigen Umgang mit Grünplätzen und Erholungsräumen. Notabene: Die Pläne unserer Stadtregierung sind legal – dank den Spezialvorschriften für Gestaltungspläne und Arealüberbauungen. Sie sind legal, aber sind sie auch legitim?

Ursula Wild, Gemeinderatskandidatin Kreis 10, FDP

PR

Familien-Tipp

Familienzwist an Weihnachten



Ich sehe Weihnachten mit zwiespältigen Gefühlen entgegen. Ich freue mich auf das Fest und die freie Zeit, in unserer Familie kommt es jedoch oft zu starken Konflikten.

An Feiertage werden häufig besonders hohe Anforderungen gestellt. Sie sollen rundum harmonisch verlaufen. Leider sieht die Realität oft ganz anders aus. Plötzlich hat man viel Zeit füreinander, und unerschwellige Konflikte brechen aus. Manchmal verläuft bereits die Vorweihnachtszeit hektisch, und an den Festtagen sind alle erschöpft und gereizt.

Zeitmanagement und Rückzugsmöglichkeiten

Das alles muss aber nicht sein. Setzen Sie realistische Erwartungen in die Feiertage. Kaufen Sie Geschenke frühzeitig ein, oder verzichten Sie unter Erwachsenen ganz darauf. Überlegen Sie sich, ob ein opulentes und aufwändiges Weihnachtsmahl wirklich nötig ist oder ob Sie die Zeit nicht lieber für Entspannung nutzen wollen. Planen Sie unbedingt auch Phasen ein, in denen sich alle Familienmitglieder zurückziehen können.

Und ein guter Vorsatz fürs neue Jahr könnte sein: Bedürfnisse und Wünsche ansprechen und Meinungsverschiedenheiten sofort klären! (pr)



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Liste 3

Claudia Simon (bisher)

Samuel Lang



Kreis 10 braucht Freisinn

Die Überregulierung lähmt unsere Wirtschaft. Die KMU brauchen bessere Rahmenbedingungen für eine starke Wirtschaft und mehr Arbeitsplätze. Claudia Simon

Ein Bildungssystem, das Chancengleichheit garantiert und Leistungen belohnt, ist Voraussetzung für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für die schweizerische Wirtschaft. Samuel Lang

FDP Zürich 10
Politik, die uns weiterbringt.

www.fdp-zh10.ch

Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

Konflikte in Familie, Schule?

Wir helfen Ihnen weiter!

Mit spezialisierten Coachings & Mediationen.

Ersparen Sie sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden!



Dr. Corina Bacilieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacilieri.ch

bacilieri family center

Weihnachtsfeier für Alleinstehende



«Irdisches» Festessen:
Apéro – Hauptgang – Dessert
Weihnachtsbaum, besinnliche Geschichte und altbekannte Weihnachtslieder

«Himmliche» Musik vom Duo Réka Jaksics, Violoncello, und Canan Kokaay, Klavier, Stücke von Franz Schubert, Robert Schumann, Antonin Dvorák

Anmeldung bis 15. Dezember ans Sekretariat, Tel. 043 311 40 60

Felix Hanselmann, Jugendarbeiter
Marika Kober, PfarrerIn

Samstag, 24. Dezember, 18 bis 21.45 Uhr
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

Grün Stadt Zürich



Frischbaum

Verkauf von Weihnachtsbäumen aller Grössen sowie Kranz- und Dekorationsästen aus dem Zürcher Stadtwald

Schneiden Sie Ihren Weihnachtsbaum selbst!

Samstag 17. Dez 10.00–16.00 Uhr
Werkhof Hönggerberg

Sonntag 18. Dez 11.00–16.00 Uhr
Albisgüetli ab Tramendstation signalisiert

Der ökologische Weihnachtsbaum direkt aus dem Zürcher Stadtwald

Dieses Zeichen steht für Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, die gemäss den Richtlinien des Forest Stewardship Council FSC unabhängig zertifiziert sind.
FSC Trademark © 1996 Forest Stewardship Council - SGS FM/COC-0371

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Die Umfrage

Braucht es ein Gesetz für die Haltung von Kampfhunden?



Ich denke schon, dass es ein Gesetz für die Haltung dieser aggressiven Hunde braucht. Vor allem sollten diese Hunde einen Maulkorb tragen, damit sie auf keinen Fall beißen können.

Fioretta Papara

Ich finde auch, dass weder alte Leute noch zu Junge für diese Hundehaltung geeignet sind, am besten wären Männer. Man könnte auch die Anzahl der Hunde eingrenzen, drei würden sicher genügen.



Es müsste schon ein Gesetz geschaffen werden. Die Hundehalter sollten eine Schule besuchen. Junge Leute sind für solche Hunde weniger geeignet, eher ältere Leute, die genug Lebenserfahrung haben. Der Hund widerspiegelt den Charakter des Halters. Ich denke, dass solche Hunde eher im Zusammenhang mit der Polizei zum Einsatz kommen sollten. Was letzte Woche passiert ist, fand ich ganz schrecklich. Die Erziehung der Hunde war sicher nicht gut.

Helouza Neufeld

Man könnte mit einem zukünftigen Halter ein Vorstellungsgespräch führen und auf Grund dessen kann dann entschieden werden, ob er als Halter geeignet ist. Ein Maulkorb ist bei bissigen Hunden sicher auch keine schlechte Idee. Ich bin kein Hundeliebhaber und denke, dass bissige Hunde wie eine Waffe sein können. Der Hund repräsentiert seinen Halter. Eigentlich kann man doch auch einen Dackel halten.



Man könnte mit einem zukünftigen Halter ein Vorstellungsgespräch führen und auf Grund dessen kann dann entschieden werden, ob er als Halter geeignet ist. Ein Maulkorb ist bei bissigen Hunden sicher auch keine schlechte Idee. Ich bin kein Hundeliebhaber und denke, dass bissige Hunde wie eine Waffe sein können. Der Hund repräsentiert seinen Halter. Eigentlich kann man doch auch einen Dackel halten.

Jiri Woschitz

Man könnte mit einem zukünftigen Halter ein Vorstellungsgespräch führen und auf Grund dessen kann dann entschieden werden, ob er als Halter geeignet ist. Ein Maulkorb ist bei bissigen Hunden sicher auch keine schlechte Idee. Ich bin kein Hundeliebhaber und denke, dass bissige Hunde wie eine Waffe sein können. Der Hund repräsentiert seinen Halter. Eigentlich kann man doch auch einen Dackel halten.

Pünktlich zum ersten Dezember erstrahlte der mächtige Kastanienbaum beim Haus an der Winzerstrasse 5 in märchenhaftem Licht. Eigens dafür komponierte Töne stimmen Passanten auf die Adventszeit ein. Doch nicht nur im Advent soll der Baum beleuchtet werden.

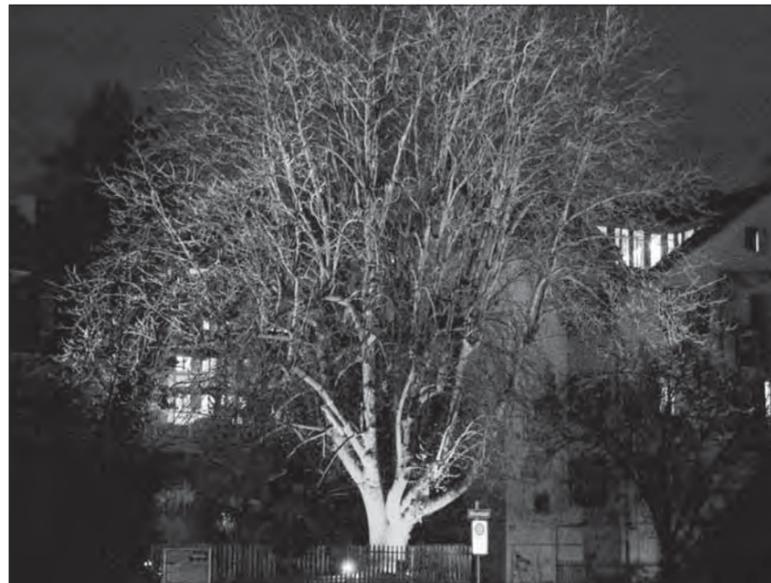
Sarah Sidler

Rot und Gold schimmern sanft im Astgeflecht des imposanten Baums. Die Farben fliessen ineinander, bewegen sich ruhig auf und ab. Entspannende Musik untermalt das faszinierende Schauspiel, lässt Passanten und Autofahrer anhalten und staunen. Dieser etwas anders beleuchtete Baum steht im Garten der Winzerstrasse 5.

Die Initiantin, Evelyne Matthys, verspürte immer schon den Wunsch, diesen rund hundertjährigen Kastanienbaum zu betonen. «Dieser Baum faszinierte mich schon immer.» Als sie dieses Jahr nach einer Alternative zu den mit Lämpchen verzierten Tannen gesucht habe, sei die Idee entstanden, besagten Kastanienbaum zu beleuchten, und zwar speziell.

Aus der einen Idee entsteht die nächste

Da der Baum sein Wasser von der nahen Limmat bezieht, liegt die Idee nahe, den Fluss mit in die Beleuch-



Dieser attraktiv beleuchtete Kastanienbaum steht an der Winzerstrasse 5. zvg

tung einfließen zu lassen. Doch wie ist es durchführbar, fließendes Wasser in die Beleuchtung eines Baumes zu integrieren? Profis machen es möglich. Der beigegezogene Lichttechniker Roman Brändli hatte die Idee, Wasser in einen farbig beleuchteten Behälter zu füllen, der mit Hilfe eines einfachen integrierten Motors sanft schaukelt. Die Wellenbewegung des Wassers wird anhand eines Spiegels in den Baum projiziert.

Da rund um den Baum drei Lichtanlagen installiert sind, ist er von allen Seiten in schimmernden, leicht

schwingenden Farben beleuchtet.

«Obwohl die Vorbereitungszeit von drei Wochen sehr knapp war, wollten wir während den Arbeiten plötzlich mehr», sagt Matthys. «Wieso das Schauspiel nicht mit einigen besinnlichen Klängen untermalen?», hätten sie sich gefragt. Einige Tonträger seien in Frage gekommen, keiner habe sie jedoch überzeugen können. So hätten sie auch hierzu einen Profi, Sergio Fertitta, engagiert. Er produzierte bereits für Patricia Kaas und die Musicstars Lieder. «Auch für ihn war das Projekt ein Experiment. Er

Kerzenziehen der Jungschar Waldmann

Wie jedes erste Adventwochenende fand auch dieses Jahr wieder das traditionelle «Kerzenziehen für alli» der BESJ-Jungschar Waldmann im Rütihof statt.

Auf dem Platz, unmittelbar neben dem Coop im Rütihof, war am letzten November-Wochenende einiges los. Die Zelte für das Kerzenziehen waren aufgeschlagen.

Diverse Töpfe mit farbigem Wachs oder Bienenwachs waren aufgestellt. Viele Leute betätigten sich kreativ, ob originelle Kerzen, bunte Wachsstöpfchen oder glitzernde Bienenwachskerzen, viele Kreationen sind entstanden. Trotz den eisigen Temperaturen strömten viele Höngger,

hauptsächlich Familien und Kinder, an das Kerzenziehen. Nachdem man seine Kerze fertig gezogen und in der Kälte ausgeharrt hatte, lockte ein Verweilen in der Cafeteria.

Breite kulinarische Palette

Diese war liebevoll geschmückt, und bei gemütlichem Kerzenlicht konnte man sich aufwärmen. Von feinem Walliser Raclette über knusprige Pommes Frites bis zu delikaten Süsigkeiten gab es für jeden Geschmack etwas. Kurz gesagt, das diesjährige Kerzenziehen war wieder einmal eine Attraktion für Gross und Klein.

Eingesandter Artikel von Manuela Zehnder

Zu gewinnen: vier CDs von Laura Pausini

Knapp ein Jahr nach der Veröffentlichung des Albums «Resta in ascolto», welches über 1,5 Millionen Mal verkauft wurde, erscheint nun der exklusive Live-Mitschnitt von Pausinis Konzert im «Le Zenith» in Paris. Der «Höngger» verlost vier davon.

Die CD beinhaltet 16 der grössten Hits der italienischen Top-Sängerin. Mit dabei sind «La solitudine», «Tra te e il mare» und von ihrem neusten Werk: «Resta in ascolto», «Come se non fosse stato mai amore», «Maledetta Passione» und «Viveme» in einer unplugged Version. Mit der CD gibt es eine DVD. Diese enthält 17 Lieder und eine Performance in spanisch von «Escucha atento» und dem

«Benedicida pasion»-Videoclip. «Live in Paris 2005» kann als Krönung von Lauras ausserordentlicher «World Tour 05», angesehen werden, die an 58 Stationen Halt machte. Die erste ausgekoppelte Single des Live-Albums, die jetzt im Radio gespielt wird, ist «La prospettiva di me».

Mitmachen und gewinnen

Bewunderer und Bewunderinnen, welche gerne das neue Album von Pausini mit der DVD ihr Eigen nennen möchten, schicken bis am Donnerstag, 14. Dezember, ein Mail an Redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an die Redaktion an der Winzerstrasse 5. Bitte Telefonnummer angeben. (scs)

Wirte-Ehepaar Marti schliesst den Zapfhahn

Wer gerne alltägliche, aufs Beste zubereitete Speisen isst, war in der «Schützenstube» auf dem Hönggerberg bei Monika und Mathias Marti gut aufgehoben. Am 18. Dezember bewirten sie die Gäste ein letztes Mal.

Sie hätten eine Prämierung für ihr Können und die Führung der Wirtenschaft verdient. Etwa, wenn plötzlich Wanderer, Zuschauer der Fussballspiele, «Hündeler» und Schützen ins Gasthaus strömten, und jeder der Erste sein wollte. Wer wollte es ihr da verargen, dass Frau Wirtin um ein wenig Geduld bat?

Die Neuigkeit, dass das Wirte-Ehepaar die «Schützenstube» aufgibt und es am 18. Dezember dieses Jahr zum letzten Mal den Schlüssel der Gaststätte dreht, tat sicher allen weh, die dort in kürzeren oder längeren Abständen einkehrten. Auch die Volksmusikanten verlieren – im Augenblick wenigstens – einen Treffpunkt. Die «Stubete», die immer in der letzten Woche eines Monats stattfand, war für Ländlermusikanten und deren Publikum ein immer gut besuchter Anlass. Die gern gehörten Melodien – die Klassiker in



Monika und Mathias Marti verlassen die «Schützenstube». zvg

der Volksmusik – liessen so manches Auge erstrahlen, die Füsse im Takt wippen und den Mund die Liedtexte nachsummen.

Nicht adieu – Auf Wiedersehen

Die Schützen und auch die vielen anderen Gäste, die bei Monika und Mathias Erholung und Stärkung fanden, danken für ihre Gastfreundlichkeit. Ein freundliches Lächeln beim Eintreten, aufmerksame Bedienung, gemütliche Atmosphäre beim Verweilen und ein ehrliches «Auf Wiedersehen» beim Verlassen der Gaststätte: Das alles gab es beim Wirte-Ehepaar

Marti. Die Schützen wollen sich nicht mit dem nach Endgültigkeit klingenden «Adieu» verabschieden, sondern mit einem ehrlich gemeinten «Auf Wiedersehen».

Bei dieser Gelegenheit soll auch der Sohn des Wirtes die allerbesten Gratulationswünsche erhalten für die Leistung, die er als Mitglied der Schweizerischen Koch-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft der IGEHO zusammen mit fünf Kochkameraden in Basel errungen hat. Stolz durften sie zweimal Gold in Empfang nehmen und belegten den dritten Platz hinter Singapur und Kanada. (e)

Festtage 2005

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

sich ein bisschen zubaute fühlen

Unsere Öffnungszeiten

Heiligabend, 24. Dezember
Ganzer Tag geschlossen

Weihnachten, 25. Dezember
10.00 – 22.00 Uhr

Stephanstag, 26. Dezember
10.00–22.00 Uhr

Silvester, 31. Dezember
19.00 Uhr Apéro,
19.30 Uhr Gala-Diner

Neujahr, 1. Januar
11.00–22.00 Uhr

Berchtoldstag, 2. Januar
10.00–22.00 Uhr

Damit Sie sicher nach Hause kommen:
Telefon 0800 802 208

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloter

Hans im Glück

Bitte reservieren!

Ristorante – Pizzeria

al Porto

Regensdorferstrasse 5
(beim Höngger Markt)
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 818 43 70
Mo–Sa 11.30–14 Uhr,
17.30–23 Uhr
Sonntag Ruhetag



- Pferdefilet «Piemonteser Art»
- Straussenfilet «Toscanini»
- Pastas und Pizzas
- preisgünstige Weine

Auf Ihren Besuch freut sich die Familie S. Gatti und Team